

„Für Familien attraktiv bleiben“

Interview mit Dr. Kathrin Wrobel

HÄUSLINGEN • Unsere Zeitung hat die vier ehrenamtlichen Bürgermeister der Samtgemeinde zur ihrer Amtszeit befragt. Dr. Kathrin Wrobel ist seit fünf Jahren Bürgermeisterin der Gemeinde Häuslingen.



Dr. Kathrin Wrobel.

Welche Ziele hatten Sie bei Amtsantritt?

Wrobel: Das große Ziel war, den Haushalt zu sanieren. Weiter sollte die Infrastruktur, Verkehrssicherheit und das Ortsbild verbessert werden. Die Jugendarbeit und die Angebote für Senioren in der Gemeinde sind für mich sehr wichtige Bausteine, die keinen Einsparungen zum Opfer fallen sollten. Und natürlich sollte die erneuerbare Energieerzeugung weiter ausgebaut und gefördert werden. Dabei war mir eine faire und gleichberechtigte Ratsarbeit ohne Ansehen der Partei wichtig.

Ist die Realität den Erwartungen gerecht geworden?

Wrobel: Ja. Die Ratsarbeit ist nach einem recht holperigen Start sehr gut und harmonisch geworden. Es hat Spaß gemacht und wir haben zusammen als Team sehr viele gute Ideen verwirklichen können. Auch auf die Mitarbeiter der Gemeinde und engagierte Vereinsmitglieder, die ehrenamtlich viel bewegen, kann ich mich immer verlassen. Das ist großartig.

Was ist in den vergangenen fünf Jahren bewegt worden?

Wrobel: Der Haushalt ist von einem für 2010 veranschlagten Defizit von 174 000 Euro durch Einsparungen und Umstrukturierungen am Ende mit einem Überschuss von 16 000 Euro abgeschlossen worden. Häuslingen ist schuldenfrei. Für 2011 hätte der Überschuss nach der ka-

meralen Rechnung sogar bei zirka 48 000 Euro gelegen. Das macht mich sehr stolz.

Auch sonst haben wir fast alles um-

setzen können, was wir uns vorgenommen hatten, zum Beispiel: 30-km/h-Zone im Wohngebiet, eine neue Glocke, Erneuerung und Reparatur verschiedener Straßen, Grill- und Schutzhütte mit Bolzplatz als Treffpunkt für Jugendliche, Bereinigung des Liegenschaftskatasters, Blumenbeete mit Bürgerpatenschaften, Buswendeschleife Ludwigslust, Einleitung Flurbereinigung, Landtausch, Krippengruppe, neuer Schießstand, neuer Traktor, Pflanzaktionen, Planung Energiepark, Wappen, Verbesserung der Vereinsförderung, um nur ein paar Sachen zu nennen. Und alles mit einer sehr kleinen Gemeindekasse.

Wo sehen Sie Handlungsfelder in Ihrem Ort?

Wrobel: Ausbau des Radweges Häuslingen – B 209, Realisierung des Energieparks, Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten vor Ort, zum Beispiel durch einen Dorfladen, weitere Verbesserung der Verkehrssicherheit (L159) und des Ortsbildes, Bemühen um Ansiedlung von Handel und Gewerbe, damit Arbeitsplätze entstehen und Häuslingen für junge Familien attraktiv bleibt.

Die Gemeinde wird auch in Zukunft keine großen Sprünge machen können, aber ich werde mich weiter dafür einsetzen, aus den zur Verfügung stehenden knappen Mitteln das Beste für unsere Bürgerinnen und Bürger zu machen.